

## **Presseaussendung der Wiener Plattform Atomkraftfrei am 30.7.2019**

### **Klimakrise, Atomkraft und jede Menge Probleme**

Durch die Erderwärmung wird die Energiegewinnung durch Atomkraft zusätzlich zu vielen anderen Argumenten noch einmal ad absurdum geführt. Die erwärmten Flüsse sind für die notwendige Kühlung der Reaktoren unbrauchbar. Man kann es nicht oft genug betonen: Atomkraft ist kein Klimaretter. Dr. Felix Ehrnhöfer, der stellvertretende Kabinettschef von Bundeskanzlerin Dr. Brigitte Bierlein, bekräftigte im Gespräch mit der Wiener Plattform Atomkraftfrei, dass es falsch sei, die Atomkraft als Lösung für die Klimakrise darzustellen. Denn: Atomkraft ist nicht CO<sub>2</sub>-neutral. Der Urangehalt im Erz wird immer weniger, daher muss mehr abgebaut werden, um dieselbe Menge Uran zu gewinnen. Dadurch steigen der Energieaufwand und der CO<sub>2</sub>-Ausstoß und selbst wenn man 1000 neue AKWs bauen würde, könnte man damit nur 5% der schädlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen einsparen! Diese Rechnung zeigt, wie absurd die Hoffnung auf die Klimarettung durch Atomkraftwerke ist.

Doch auch abgesehen vom Klimawandel geben Atommeiler Anlass zur Sorge, etwa in der Slowakei. Mochovce 3 soll in absehbarer Zeit ans Netz gehen. Die Medien haben ausführlich über den katastrophalen Sicherheitszustand dieses seit 1986 in Bau befindlichen Reaktors berichtet. „Wir wissen nicht, welche Maßnahmen tatsächlich imstande sein sollten, die Sicherheit zu erhöhen. Dieses AKW darf nicht in Betrieb gehen!“, warnt die Wiener Plattform Atomkraftfrei.

Ebenso problematisch sind die Atomkraftwerke Mochovce 1 & 2, bei denen laufend bauliche Änderungen vorgenommen werden, um Leistungssteigerung und Laufzeitverlängerungen zu ermöglichen, wodurch aber deren Sicherheitsstandard negativ beeinflusst wird. „Wir fordern für diese Maßnahmen Transparenz für die Öffentlichkeit“, betonen die Aktivistinnen, „und die schon längst fällige Umweltverträglichkeitsprüfung. Alles andere widerspricht dem EU-Recht!“.

Die Wiener Plattform Atomkraftfrei hofft, dass sich Bundeskanzlerin Dr. Brigitte Bierlein bei der neuen EU-Kommission für die österreichische Antiatom-Position einsetzt und sich mit anderen atomkraftfreien bzw. ausstiegswilligen Staaten zusammenschließt, um diesen fatalen Irrweg in der Klimapolitik aufzuzeigen und die Gefahren eines Super-GAU von Europa abzuwenden.

***Wiener Plattform Atomkraftfrei***

Mag.a Paula Stegmüller

0664 31 49 305